

# Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung .....	13
1.	Entwicklung der literaturwissenschaftlichen Kategorien 'Unsinn' und 'Nonsens' .....	18
2.	Forschungsinteresse und Vorgehen – Vom 'schützngmmm' zum Schützengraben .....	36
II	Grundlagen .....	51
1.	Materialität, Medialität und kommunikative Rahmungen des literarischen Textes .....	51
1.1	Binnentextuelle Rahmen .....	65
1.2	Peritextueller Rahmen 'Titel' .....	74
1.3	Peritextueller Rahmen 'Vorwort' .....	79
1.4	Gesamtäußerung 'Zeitschriftennummer' – Rudolf Blümmers ANGO LAÏNA und <i>Der Sturm</i> .....	82
1.5	Typographie – Semantisierungen und Funktionalisierungen durch Typen und Flächentypographie .....	94
1.6	Performatorische Rahmenebenen .....	100
2.	'Der Raum des Möglichen' – Skizze des literarischen Feldes zu Beginn des 20. Jahrhunderts .....	107
2.1	Ein Literaturbegriff – Das Literaturparadigma der Literaturgeschichtsschreibung nach 1900 .....	112
2.2	Positionskämpfe und Positionierungen – Kunst- und Literaturzeitschriften im Feld um und nach 1900 .....	121
2.3	Zwischen Autonomie und Heteronomie – Die Akkumulation ökonomischen Kapitals als geleugnete Notwendigkeit .....	139
III	Christian Morgensterns <i>Galgenlieder</i> – Kommunikative Rahmungen und Positionen im literarischen Feld .....	155
1.	DAS GROSSE LALULÄ und sein Umfeld – Peritexte und Kotexte der Erstausgabe .....	159
2.	'Ein richtiges Büchel' – Die dritte Auflage der <i>Galgenlieder</i> und ihre selbstreferentiellen Rahmungen .....	179
3.	'Leichte Kunstprodukte' – Entautonomisierung der <i>Galgenlieder</i> im Veröffentlichungskontext 'Kabarett' .....	195

4. ‚Nicht das Produkt eines Literaten‘ – Die <i>Galgenlieder</i> als Verhandlungsmasse .....	203
IV Ein Narrenspiel aus dem Nichts? – Die relativierte Sinnverweigerung der Zürcher Dadaisten .....	213
1. „chrza prrrza chrrrza prrrza chrrrza prrrza“ – Das ästhetische Umfeld der Lautdichtungen im Cabaret Voltaire .....	218
1.1 „Der Affe brüllt die Seekuh bellt“ – Simultangedicht und bruitistisches Krippenspiel .....	219
1.2 Wolken, Elefanten und Zanzibar – Bedeutungskonstitution der Lautdichtungen Hugo Balls .....	228
2. Hexensabbath, fallende Laute und spezifische Rezeptionsmodi – Reden und Manifeste als legitimierende Kotexte .....	240
3. „schaukeln iyo schaukeln“ – Dadas ‚Negerlieder‘ und der primitivistische Diskurs .....	255
3.1 Der Primitivismus-Diskurs nach 1900 .....	260
3.2 Alternative Traditionen, das Eigene und das Fremde – Die ‚Negerlieder‘ Tristan Tzaras und Richard Huelsenbecks .....	278
4. Nur ein Künstler im Kleinen – Zwischen Unterhaltung und Kunstanspruch im Cabaret Voltaire .....	294
V „Der unbestrittene Meister des Blödsinns“ – Karl Valentins Irritationen als Sicherung der Ordnung .....	311
1. ‚Unsinn‘ mit begrenzter Reichweite – Reproduktion der Ordnung durch deviante Sprechinstanzen .....	317
2. „Man kann gar nimmer zuschaun“ – Funktionen selbstreferentieller und metaleptischer Strukturen .....	330
2.1 „Nun geht der Unsinn an“ – Selbstreferenz als Autonomisierungsgestus der Volkssängerfigur .....	331
2.2 „...das ist ja ein Christbaumschnee“ – Der begrenzte fiktionale Raum .....	339
2.3 Misslungene Auftritte als selbstreflexive Kommentare des Unterhaltungsbetriebs .....	353
3. (Un-)Durchlässige Grenzen – Verhandlungen der eigenen Position und die Rezeption durch den autonomen Pol .....	359
3.1 Geht zu den Volkssängern! – Textinterne Aushandlungen von Feldpositionen .....	361
3.2 „Schöpferischer Infantilismus“ – Primitivierende Rezeption und Vereinnahmungsversuche .....	368

VI Anstatt eines Fazits: Systemtheoretischer Perspektivenwechsel .....	379
VII Literaturverzeichnis .....	391